



LABORMITTEILUNG

Institut für Klinische Chemie
und Pathobiochemie

Prof. Dr. med. Berend Isermann
Direktor



Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.
Leipziger Str. 44
39120 Magdeburg

Telefon: +49 391 67-13919
Telefax: +49 391 67-13902

ikcp@med.ovgu.de
www.ikc.ovgu.de

Labormitteilung 06/2015 vom 01.10.2015 zu folgenden Themen:

1. Online-Anforderung von Nachmeldungen und Punktat-Analysen
2. Bestimmung der Protein-S-Aktivität (Thromboseprofil)

1. Online-Anforderung von Nachmeldungen und Punktat-Analysen

Die Anforderung von Nachmeldungen und Punktat-Analysen ist nun auch über die beleglose Laboranforderung möglich.

Rufen Sie wie gewohnt das Laboranforderungsprogramm auf und wählen Sie den entsprechenden Button (Abb. 1).

Daraufhin öffnet sich ein Browserfenster mit der Anforderungsmaske für Nachmeldungen bzw. Punktat-Analysen (Abb. 2 und 3). Die Daten des Patienten und der anfordernden Station werden automatisch übernommen und stehen oben links in der Maske. Wählen Sie aus der darunter stehenden Liste die gewünschten Parameter aus. Sollte der Parameter in dieser Liste nicht aufgeführt sein, geben Sie ihn bitte manuell in das Feld „Sonstige“ ein.

Aufnahmenummer:	000000002211
Name:	P
Vorname:	S
Geschlecht:	männlich
Geburtsdatum:	27.12.1979
Station:	TEST

Erstellen

Ändern

Einsehen

Fremdversand Nachmeldungen Punktate

Abbrechen

Abb. 1

Vervollständigen Sie die Anforderung durch Eingabe der Probenentnahmezeit (Pflichtfeld; die Eingabe wird durch ein Kalenderfenster erleichtert) sowie einer Telefonnummer für mögliche Rückfragen (betrifft nur Nachmeldungen). Wählen Sie bei Nachmeldungen zum Abschluss „Nachmelden“, damit Ihre Nachmeldung automatisch ins Zentrallabor weitergeleitet werden kann. Der erfolgreich abgeschlossene Vorgang wird mit der Meldung „Auftrag abgeschickt“ quittiert.

Bei Punktatanforderungen muss der Begleitschein über das Feld „Begleitschein drucken“ im PDF-Format gedruckt werden. Senden Sie das Probenmaterial zusammen mit diesem Begleitschein an das Zentrallabor des IKCP.

Nachmeldungen:

Patient

Aufnahme-Nr.:

Station: Test
Name: Tester, Markus
Geb.: 09.06.1979

Abnahmedat.:

Tel. / Kontakt:

Wir bieten Ihnen hier die Möglichkeit (unabhängig von der telefonischen Nachmeldung), Parameter nachzureichen. Auf diese Weise brauchen Sie bei besetztem Telefon nicht erneut wählen.

In lebensbedrohlichen Fällen sollten Sie immer anrufen.

Bitte geben Sie Abnahmedatum und -zeit (damit wir die entsprechende Probe heraussuchen können) sowie einen Ansprechpartner und Telefonnummer für evtl. Rücksprachen an.

Parameter:

Citratblut (bis 4h Nachforderungsfrist)

Antithrombin (Aktivität) Faktor VIII Anti Xa (UFH)

Thromboplastinzeit (Quick) VWF-Aktivität Rivaroxaban

PTT VWF-Antigen Dabigatran

Thrombinzeit Faktor IX sonstige:

Fibrinogen Faktor X

Fibrinmonomere Faktor XI

D-Dimer Faktor XII

Faktor II Faktor XIII

Faktor V Anti Xa (LMWH)

Faktor VII Anti Xa (Organan)

EDTA

Differentialblutbild

Retikulozyten

Hämoglobin A1c

Hämoglobin im Plasma

Cyclosporin

Parathormon, intakt

Tacrolimus

sonstige:

LI.-Heparinplasma

ALAT C-reaktives Protein Cholesterin, LDL-

Aspartataminotransferase Creatinin Harnsäure

Abb. 2

Punktate:

Patient

Aufnahme-Nr.:

Station: Test
Name: Tester, Markus
Geb.: 09.06.1979

Entnahme:

Die Art der Abnahmegefäße richtet sich nach der Art der angeforderten Untersuchung:

- Für Ermittlung der Zellzahl: EDTA-haltige Entnahmegefäße (violette Kappe)
- Für die Bestimmung von Glucose und Lactat: NaF-haltige Entnahmegefäße (graue Kappe)
- Für alle weiteren klinisch-chemischen Untersuchungen: Serumröhrchen oder Gefäße ohne Zusätze

Punktat-Material

Aszites

Pleura

Knie

Drain

Zveta

Untersuchung

Zellzahl

Glukose

Eiweiß (g/l)

LDH (µmol/l)

Cholesterin (mmol/l)

Abb. 3

2. Protein-S-Aktivität - Neuer Parameter im Thromboseprofil

Der angeborene oder erworbene Protein-S-Mangel geht mit einem erhöhten spontanen Thromboserisiko einher. Die Diagnose eines Protein-S-Mangels ist schwierig, da die Messgröße zahlreichen physiologischen und methodischen Einflussgrößen unterliegt. Labordiagnostisch standen bisher immunologische Methoden (ELISA) zur Verfügung, mit denen das gesamte Protein bzw. das nicht gebundene, freie, biologisch aktive Protein-S bestimmt werden konnte.

Neu ist die Bestimmung der Protein-S-Aktivität (funktioneller Protein-S-Test, Prinzip der Faktor Va-Hemmung). Mit diesem Test kann auch ein Mangel vom Typ II (verminderte Aktivität bei normaler Konzentration an freiem und gesamtem Protein-S) erkannt werden. Durch Kombination der Bestimmung von freiem Protein-S und der Protein-S-Aktivität (neu im Thromboseprofil) können somit alle Typen des angeborenen Protein-S-Mangels erfasst werden. Die Bestimmung der **gesamten Protein-S-Konzentration** (differentialdiagnostische Bedeutung) bleibt weiterhin für spezielle Fragestellungen im Repertoire der Spezialgerinnungsanalysen erhalten, ist aber ab sofort **nicht mehr routinemäßig im Thromboseprofil enthalten.**

Hinweis:

Erniedrigtes freies Protein S bei:

- Vitamin-K-Mangel
- Antikoagulation mit Vitamin-K-Antagonisten
- Entzündungsprozessen (Akut-Phase-Reaktion)

Einflussfaktoren auf die Bestimmung der Protein-S-Aktivität:

- Faktor-V-Leiden Mutation
- APC-Resistenz
- Anwesenheit von Antiphospholipidantikörpern
- hohe Heparinkonzentrationen (>1,5 IU/ml)
- direkte Faktor-Xa- bzw. Faktor-IIa-Inhibitoren